Herr Jesus auch in die Kur nähme! Ja, Er wird auch bei mir alles wohl machen!« — Seine Schmerzen waren zuweilen sehr groß, aber er sprach mit großer Gelassenheit: »Was der liebe Gott auferlegt, das hilft Er auch tragen. O ein lieber Gott! Ich weiß gewiß, weil ich meinen Heiland recht liebe, so hat Er mich wieder lieb; Er geht mit mir so den mittleren Weg. Meine Schmerzen könnten noch heftiger seyn, sie könnten auch leichter seyn. Es geht recht auf der guten Mittelstraße.« Wenn er seine Mutter weinend an seinem Bette sah, sagte er: »Liebe Mutter! nicht so betrübt, es steht nicht so übel bei mir. Es ist Gottlob! ein wenig besser. Gott macht alles gut. Nur nicht weinen, liebe Mutter! betrübe dich nicht um mich, mache mir das Herz nicht so schwer.« Als es zum Abschied kam, umarmte er zärtlich Vater und Mutter, bat sie, ihm alles zu verzeihen, womit er sie beleidigt, und dankte auf's Herzlichste für alle die vielen Wohlthaten, die er Zeitlebens von ihnen genossen. In den letzten Augenblicken betete er noch: »Von allem Uebel uns erlös ꝛc.« und verschied dann sanft und ruhig.

8. Der fromme Liederdichter.

Der beliebte Liederdichter Christian Fürchtegott Gellert (geb. 1715, gest. 1769) hatte das Glück, durch seine frommen Eltern von früher Jugend an zu einer wahren und herzlichen Hochachtung der Religion durch Wort und Beispiel angeleitet zu werden, und empfand, nach seinem eigenen Geständniß, von Kindheit an zu allen Zeiten seines Lebens ihre wohlthätige Kraft. Durch Gehorsam und ausgezeichneten Fleiß machte er als Jüngling seinen Eltern und Lehrern große Freude. Fern von den Ausschweifungen der Jugend brachte er seine akademischen Jahre zu. Nach denselben unterwies er einige Zeit theils junge Edelleute, theils eigene Anverwandte, und er that das nicht nur mit einem vorzüglichen Eifer, sondern er betete auch fleißig um Gottes Segen zu seiner Arbeit und verrichtete

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202207270920-0